

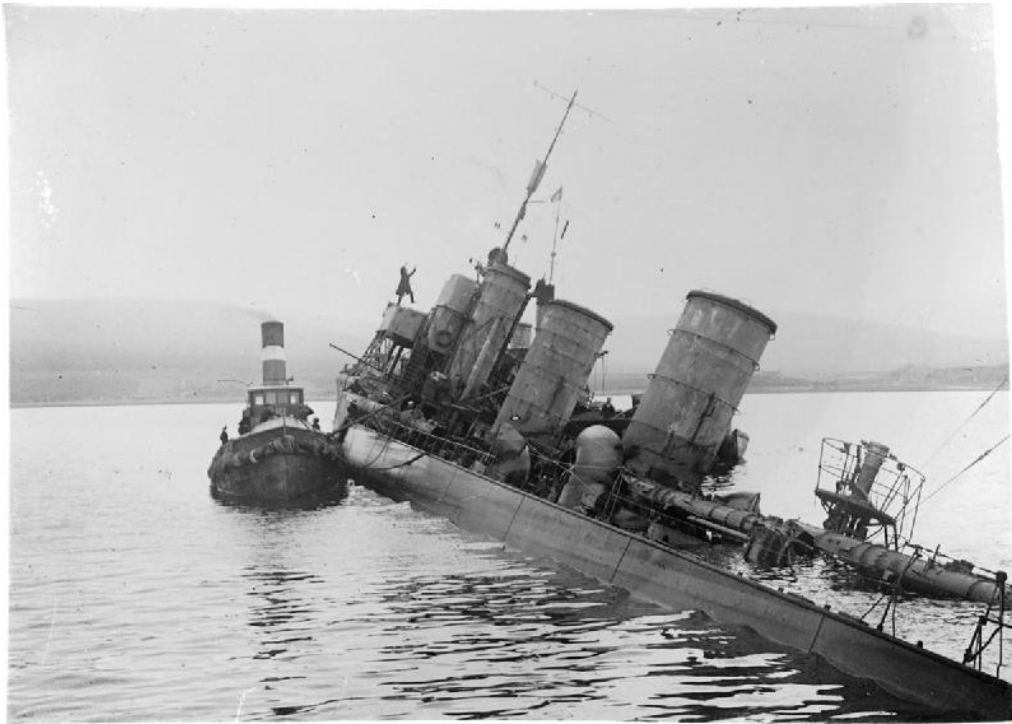
Selbstversenkung der deutschen Flotte vor Scapa Flow (21. Juni 1919)

Kurzbeschreibung

Nach dem Ende der Kampfhandlungen legten die Waffenstillstandsbedingungen fest, dass neben der gesamten U-Bootflotte auch 74 Kriegsschiffe der deutschen Hochseeflotte an die Entente-Mächte übergeben und zunächst in einem alliierten Flottenstützpunkt interniert werden sollten. Da der Großteil der Flotte nach der Novemberrevolution in der Hand der Soldatenräte war, gestalteten sich die Verhandlungen zur Übergabe anfangs schwierig. Ab dem 18. November lief die Kriegsflotte schließlich unter dem Kommando von Konteradmiral Ludwig von Reuter aus Wilhelmshaven Richtung Großbritannien aus. Insgesamt 74 abgerüstete deutsche Kriegsschiffe wurden in der Bucht von Scapa Flow auf den Orkney Inseln interniert und ihre Mannschaften auf eine Notbesatzung reduziert. Die Bedingungen des Friedensvertrages, die im Mai 1919 in der Presse veröffentlicht wurden, sahen unter anderem eine radikale Abrüstung der deutschen Marine und die Aufteilung der internierten Schiffe unter den Alliierten vor. Um zu verhindern, dass die deutsche Kriegsflotte unwiederbringlich in alliierten Besitz überginge, befahl Reuter am 21. Juni deren Selbstversenkung.

Dieses Foto zeigt einen Schleppkahn neben Tug dem versenkten deutschen Zerstörer G 102 in der Bucht von Scapa Flow. Dieses Foto zeigt einen Schlepper neben dem gesunkenen deutschen Zerstörer G 102 in der Bucht von Scapa Flow. Von den insgesamt 74 Schiffen der Kaiserlichen Marine wurden 52 Schiffe versenkt. Die Besatzungsmitglieder öffneten Seeventile, Luken, Schleusen und Torpedorohre und verließen dann die sinkenden Schiffe in Rettungsbooten. Da die Zerstörung militärischer Ausrüstung gegen die Waffenstillstandsbedingungen verstieß, wurden Reuter und seine Mannschaften in Kriegsgefangenschaft genommen und interniert, bis sie im Januar 1920 nach der Ratifizierung des Versailler Vertrages nach Deutschland zurückkehren konnten. Für die versenkten Schiffe verlangten die Siegermächte zudem erhebliche Ersatzleistungen.

Quelle



Quelle: Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow: Schlepper neben dem versenkten deutschen Zerstörer G 102 in Scapa Flow, 21. Juni 1919. Offizieller Fotograf der Royal Navy, Charles W. Burrows. Foto SP 1631, Imperial War Museum, online verfügbar auf Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tug_alongside.jpg

IWM

Empfohlene Zitation: Selbstversenkung der deutschen Flotte vor Scapa Flow (21. Juni 1919), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-3993> [16.03.2026].